

Eine neue Ära

Von 1Nightmare

Inhaltsverzeichnis

Prolog:	2
Kapitel 1: Was wäre wenn?	4
Kapitel 2: Die Gedanken des Dunklen Königs!	9
Kapitel 3: Training und ein unvorhergesehenes Ereignis!	12

Prolog:

Prolog!

Ein groß gewachsener Mann mittleren Alters mit vielen Orden auf der Brust, verließ sein Arbeitszimmer, gefolgt von seiner lieben Ziege. Er ging einen der vielen Gänge entlang und wurde dabei von vielen Unteroffizieren begrüßt. Hauptsächlich salutierten sie vor ihm, was er nicht wirklich zur Kenntnis nahm und sich am langen geflochtenen Bart zupfte.

//Das Gleichgewicht der Welt beginnt zu wanken. Zeit, dass die Marine etwas dagegen unternimmt!//

Er betrat das Zimmer eines Unteroffiziers und begrüßte ihn:

„Guten Tag Dave. Ich habe dir einige neue Aufgaben zu geben.“

Besagter blickte von den Stapel Papier der vor ihm lag auf und bemerkte erst jetzt den Großadmiral der vor ihm stand.

„Guten Tag Großadmiral Senghok. Was für Aufgaben denn?“

Senghok grinste und gab ihm einen 5-seitigen Bogen den er aus seiner Uniform holte. Dave begutachtete ihn und nickte.

„Los Dave mach dich an die Arbeit. Den restlichen Papierkram kannst du später erledigen, das hier hat Vorrang.“

Leo stand auf salutierte und begann sofort mit seiner Aufgabe.

Senghok verließ Daves Zimmer wieder und begann den Weg zu seinem Arbeitszimmer wieder zurück zu legen.

//Monkey D. Ruffy du wirst ab den heutigen Tag nimmer mehr Ruhe finden das schwör ich dir! Aber auch ihr andern Piraten, euch werde ich auch zeigen was es heißt sich der Marine zu widersetzen. „White Hunter“ du wirst bald schon wieder befördert freu dich, selbst wenn du ein arroganter Vollidiot bist. Deine Stärke ist der von Vizeadmirälen schon überlegen.//

Senghok begann zu grinsen und betrat sein Arbeitszimmer. Er ging um seinen Schreibtisch rum und setzte sich. Sein Zimmer war schlicht in weiß gehalten aber hier und dort fanden sich goldene Verzierungen wieder. Er besaß eine weitere Tür die zu seinem Balkon führte. Dort verbrachte er den größten Teil seiner Zeit und war immer in Überlegungen vertieft.

Außer seinem Schreibtisch fanden sich in seinem Zimmer auch noch 2 Sofas und 2 große Schränke auf, der eine gefüllt mit Porzellantassen und Tellerchen und der Andere gefüllt mit Steckbriefen und weiterem Papierkram. Er stand auf und ging zum Schrank und zog dort einen sehr alten Steckbrief raus, dessen Kopfgeldsumme schon verwischt war. Den Piraten erkannte jeder Mensch auf der Welt.

//Dank dir haben wir diesen Schlamassel, hättest du damals auf dem Schafott nur die Klappe gehalten.//

Das Gesicht auf den Steckbrief grinste und Senghok kam es so vor als würde er angegrinst werden. Senghoks Laune fiel drastisch und er legte den Steckbrief zurück in den Schrank, unter der Kategorie Steckbriefe „Legenden!“.

Der Großadmiral öffnete die Tür zum Balkon und betrat diesen. Dort legte er sich auf einen Liegestuhl und er schloss die Augen, stets in Gedanken alle Piraten eines Tages zu vernichten.

Kapitel 1: Was wäre wenn?

1. Kapitel: Was wäre wenn?

„Lauft!!“, befahl der Kapitän seiner Bande und im Hintergrund ertönte eine Explosion, welche 2 Mitglieder der Bande mächtig durchschüttelte und sie durch die Lüfte flogen lies.

Das Skelett landete elegant auf seinen knochigen Beine aber der Kanonier landete mit der Nase voraus, welche er sich beim landen bestimmt gebrochen hat. Brook, das lebende Skelett schmiss sich den weinenden, schreienden und meckernden Lysop, den Kanonier der Bande, über die Schulter und lief so schnell er konnte in Richtung einer Bucht. Plötzlich erblitze ein Licht und vor ihm stand ein großer Mann mit einem Mantel der Marine. Auf seinem Rücken stand Gerechtigkeit und auf seinem Mantel waren 4 Sterne angebracht welche zeigen, dass er den Rang eines Admirals besaß. Die beiden Piraten erschrakten und flüsterten angsterfüllt den Namen des Mannes der vor ihnen stand: „Ki Zaru.“

Dieser schaute hasserfüllt auf die Piraten und hob sein Bein, welches sofort in gelbes Licht getauft war um sie zu vernichten.

Plötzlich wurde er einfach weggeschleudert und die Piraten sahen sich ihren Verbündeten an und bedankten sich sofort bei ihm. Er hatte ihnen schon zum zweiten Mal aus der Patsche geholfen, einmal als Zorro in Gefahr war und jetzt hat er ihnen das Leben gerettet.

„Danke Rayleigh! Wie können wir dir nur danken?“

Der alte Mann mit dem Namen Rayleigh grinste und sprach mit fester Stimme:

„Ich will, dass ihr entkommt. Ihr könnt die Welt verändern. Also macht das ihr wegkommt!“

Die beiden waren gerührt das er das alles für sie tat und ihnen liefen Tränen aus den Augen.

Synchron wischten sie sich ihre Tränen aus den Augen und richteten sich entschlossen auf.

Dann rannten sie weiter und Ki Zaru versuchte immer wieder sie zu treffen doch zu seinem Leidwesen bekam er es mit einem ebenwürdigen Gegner zu tun, Rayleigh.

Rayleigh zog sein Schwert und der Admiral erschuf eins aus Licht und so gingen sie aufeinander. Ein Kampf wie man ihn bisher nur selten zu Gesicht bekam entbrannte.

Es sah aus wie ein Rhythmus Schwert prallte auf Schwert, Ausweichen, Zuschlagen und wieder Ausweichen. Ein heftiger Kampf in dem keiner dem Anderen die Oberhand lassen wollte. Brook und Lysop indessen kamen an ihrem geliebten Schiff an.

Viele Marinesoldaten strömten vom Südwesten herbei und versuchten das Schiff zu übernehmen, aber die Tobiou Reiter und ihr Anführer Duval ließen sie nicht an das Schiff der Strohhutbande heran.

Duval machte seinen Männern immer mehr Mut und appellierte an ihrer Ehre:

„LOS MÄNNER! MACHT SIE FERTIG! WIR GABEN UNSER VERPSRECHEN, DASS WIR DAS SCHIFF DER STROHHUTBANDE VERTEIDIGEN! LASST SIE NICHT DAS SCHIFF ÜBERNEHMEN!“

Seine Rufe wurden immer wieder von Kanonenschüssen und Schreien unterbrochen. Blut befleckte das einst so schöne grüne Gras. Duval feuerte wieder seine Harpune ab und traf mehrere Marinesoldaten, die darauf blutend zu Boden gingen und das Licht

der Welt verloren.

Ein Marinesoldat hatte es geschafft hinter Duval zu kommen und wollte ihn gerade erstechen.

„Gavotte Bond Avant!“, ertönte ein Kampfesruf und der Marinesoldat ging von einem Schwertstoß getroffen zu Boden.

Duval war etwas geschockt aber kämpfte entschlossen weiter und rief dabei zu dem Skelett welches ihn gerettet hatte:

„Danke alter Knochen! Im Schiff sind der Arzt, dieser Elch, und der Haramaki Typ. Der ist ziemlich schwer verletzt! Geht zu ihm! Wir werden die Marine unterdessen aufhalten!“

Lysop sah durch sein Fernglas Nami, Ruffy, Franky, Robin und Sanji, die vor einem Pacifista flohen.

//SCHEISSE! Wie können wir diese verdammte Bartholomäus Bär Abklatsche besiegen...Genau ich hab's die Gaon Kanone!//

Lysop stellte sich auf die Reling und rief zu seinen Freunden, das sie sich beeilen sollen, damit er die Gaon Kanone anwenden kann.

Ruffy und Sanji blieben stehen.

„Gear 2!“ Ruffy pumpte mit seinen Beinen Blut und er begann zu glühen.

„Diable Jamb!“ Sanji drehte sich blitzschnell um seine eigene Achse und sein rechtes Bein begann zu glühen.

Beide rannten dem Pacifista entgegen und schlugen ihn mit vereinter Kraft.

„Gum-Gum-Jet-BAZOOKAAAA!“

„Apres HACHE!“

Der Pacifista bekam die volle Breitseite. Durch die Wucht der Attacke wurde er weit zurückgeschleudert.

Während Sanji und Ruffy den Pacifista beschäftigten, erreichten die Anderen das Schiff und Franky bereitete mit Lysop die Gaon Kanone vor.

Sie benötigt 5 Fässer Cola und war damit ein echter Colaesser. Aber die Wirkung war einmalig. Eine gewaltige Durchschlagskraft entfaltete sich beim Abschuss.

Lysop ging in den vorderen Bereich des Löwenkopfs und öffnete das Maul des Löwenkopfes.

Franky gab ihm das Zeichen das die Kanone Einsatzbereit sei. Lysop drückte auf einem roten Knopf und visierte den Pacifista an. Er wartete bis dieser etwas näher kam und dann feuerte er die Gaon Kanone ab.

Die gewaltige Kraft dieser Kanone traf nicht nur den Pacifista. Sie traf auch unzählige Marinesoldaten. Bei dieser unermesslichen Zerstörungskraft war es ein Wunder, dass einige davon wieder aufstanden. Selbst der Pacifista war komplett vernichtet worden. Die Kanone zerfetzte den Cyborg.

//SUPER! Diesen Scheiß Pacifista sind wir los//, freute sich Lysop in Gedanken und setzte sich seine Sogekingmaske auf, hielt Kabuto, seine Schleuder, hoch und rief, dass er der König der Scharfschützen sei.

Dann sah er durch seine Brille, die er vor langer Zeit gegen Daddy gewinnen konnte, dass weitere Marinesoldaten im Anmarsch waren.

Er sprang von der Reling wieder auf das Grasüberzogene Deck des Schiffs und sagte Ruffy dass sie verschwinden sollten. Dieser nickte und befahl Nami das Schiff aus der Bucht zu manövrieren. Sie gab Sanji immer wieder Anweisungen, wie er das Schiff steuern sollte, damit er nicht gegen die Felsen segelte.

Dann als sie fast aus der Bucht waren sprang etwas an Bord.

Die Mannschaft machte sich kampfbereit aber Entwarnung es war Rayleigh „Alter Mann da bist du ja!“, freute sich Ruffy und begrüßte Rayleigh.

Rayleigh war unverletzt aber erschöpft. Er hatte einen harten Kampf gegen Ki Zaru gekämpft.

Er räusperte sich und begann zu sprechen:

„Ruffy“, der Genannte sah ihn an „ich will dich fragen ob ich ne Zeit lang bei euch auf dem Schiff bleiben darf. Hier auf dem Sabaody Archipel ist es zu gefährlich. Ein weiterer Admiral ist auf dem Weg hierher. Wir müssen schnell verschwinden ich konnte euch vor Ki Zaru retten. Aber im Moment ist auch noch Admiral Blauer Fasan auf dem Weg hierher“, allgemeines schlucken war zu vernehmen. Sie alle wussten, welch große Kraft der Admiral besaß. Er hatte Robin und Ruffy eingefroren. Sie waren kurz vorm sterben. Gerade noch rechtzeitig konnten sie, sie auftauen. „Deshalb frage ich dich Monkey D. Ruffy ob ich auf deinem Schiff bleiben darf!“

Ein starker Wind blies, als der ehemalige Vize von Gold Roger sprach.

„Es wäre uns eine Ehre wenn du auf unserem Schiff bleiben würdest!“, sprach Ruffy. Er bekam Sternchen in den Augen und sprang auf dem Schiff herum wie ein Gummiball. Nami ging zu Rayleigh und flüsterte ihm ins Ohr, dass Ruffy jedes Mal so sei, wenn er sich tierisch freue. Nami lachte dann etwas, aber ihr blieb das Lachen im Halse stecken, und sie war geschockt. Wie sollten sie denn zur Fischmenscheninsel kommen. Das Schiff war noch nicht fertig geoatet.

Rayleigh räusperte sich und sagte das es einen weiteren Weg gab die Neue Welt zu erreichen.

„Wir müssen über den Calm Belt.“

Die Strohhutbande sah ihn erschrocken an und Lysop beschwerte sich fürchterlich:

„NEIN!!! DA geh ich nicht wieder hin. Da wimmelt es nur so von Seeungeheuern.“

„Keine Angst diesmal seid ihr sicher ich werde euch helfen da rüber zu kommen. Mit meinem Haki kann ich die Seeungeheuer davon abhalten euer Schiff anzugreifen.“

Ruffy bekam Sternchen in den Augen und gab den Befehl sofort über den Calm Belt zu reisen.

Nami holte ihre Seekarten aus dem Schiffsinieren und gab die Befehle das schiff um 25 Grad zu wenden.

Nami sah gen Horizont und erschrak. Da war eine Flotte von Marineschiffen, 12 an der Zahl.

Rayleigh schaute ebenfalls auf die näher kommenden Schiffe und sagte, dass die Marine wohl nie aufgeben könne.

Plötzlich kam eine Kanonenkugel angeflogen und kurz bevor sie das Schiff traf „Sinnesphönix!“ explodierte sie. Alle sahen zur Tür die zur Krankenstation führte und sahen Zorro, mit seinen Wado-Ichi-Monji in der Halt.

„Zorro!! Ich sagte du brauchst Bettruhe!“, zeterte Chopper der sich an Zorros Bein gekrallt hatte. „Ich finde wir waren lange genug weglaufen Freunde. Wir sollten der Marine mal langsam ihre Grenzen aufzeigen. Wir sind die Strohhutpiratenbande und wir lassen uns nicht von so einer kleinen Flotte Angst einjagen!“

Chopper und Lysop wollten gerade protestieren doch Ruffy kam ihnen zuvor.

„Leute Zorro hat Recht. Wir dürfen uns nicht dauernd nur verstecken. Es wird Zeit das wir andere Seiten aufziehen.“

Zorro zog seine Schwerter und Sanji zündete sich eine Zigarette an.

„Dann ist es ja beschlossen. Hören wir auf den Mooschädel und machen wir sie fertig.“

„Hey du Löffelschwinger!“

„Willst du Streit Brutalo?“

Nami stellte sich hinter ihnen und gab jeden eine Faust welche sie „beruhigte“.

„Nami ich wusste ich das ist die Faust der Liebe!“, flötete Sanji jedoch.

Zorro konnte nur ein „Liebeskranker Koch“ sagen, bevor die Schiffe der Marine schon verdammt nah an ihr Schiff gekommen sind.

Zorro sprang auf ein feindliches Schiff und rief im Sprung „Drachenwirbel!“.

Eine Spiralförmige Druckwelle erfasste das Schiff und lies es in 2 Teile brechen. Er landete auf einem Trümmer und sprang sofort zum nächsten.

Sanji und Ruffy standen immer noch auf der Sunny und sahen dem Spektakel nur gebannt zu bis sich Robin einmischte und die zwei daran erinnerte dass sie mitmischen wollten.

Ruffy und Sanji sahen sich kurz an und sprangen sofort jeder auf ein gegnerisches Schiff. Sanji landete elegant auf seinen Beinen, die Hände in den Hosentaschen.

„Pirat auf dem Schiff erschießt ihn!“, brüllte einer der Marinesoldaten und stürmte auf Sanji mit erhobenem Schwert zu.

Der begann sich wie ein Irrer zu drehen und hielt mit einem glühenden Bein an.

„Das ist das Bein des Teufels. Kommt her wenn ihr euch traut.“

Sanji sprintete in einem Affenzahn auf die Feindlichen Einheiten zu. Von überall her hagelte es Blei auf ihn ein doch dank seines glühenden Beines konnte er problemlos ausweichen.

//Jeff du alter Knacker. Diese Technik konnte ich damals noch nicht bewältigen doch jetzt kann ich danke. Das ist eine Wahnsinns Technik, nicht nur das die eigenen Angriffe um einiges stärker sind, Nein, man kann sich sogar viel schneller bewegen. Aber ich beherrsche sie noch nicht ganz so wie du sie mir beschrieben hast.//, lobte er seinen Meister in Gedanken und machte sich daran seine Gegner zu dezimieren.

Dann lief er auf den Mast zu und trat gegen ihn. Der Mast zerbrach und unter seiner Wucht splitterten die Knochen der Soldaten in einem Ekel erregenden Knirschen.

„Brochette!“, er schwang sein Bein in die Luft und trat gegen das Deck. Ebenfalls wie das Schiff das Zorro zerstörte spaltete sich dieses Schiff auch in zwei. Er sprang mit einem weiten Satz direkt aufs Nächste.

Ruffy holte aus und rief: „Gum-Gum-Gatling!“

Ein wahrer Faustschlag erprasselte auf die Marinesoldaten und schickte sie ins Land der Träume. Dann ging Ruffy in die Hocke und pumpte mit seinem Beinen Blut schneller durch seinen Körper. Er hob seinen Kopf. „Gear 2!“

Dann sprang er in die Luft und brüllte:

„Gum-Gum-Jet-Feuerwerk!“

Wie der Name schon verrät erprasselte auf die Soldaten ein Feuerwerk aus Fäusten und Tritten ein, das Schiff explodierte wie unter Kanonenschüssen. Ruffy landete auf dem nächsten Schiff und begann dessen Besatzung genauso zu dezimieren wie er es mit dem Vorherigem getan hatte.

An Bord der Sunny staunten alle über die Kampfkraft ihrer Freunde. Franky, Brook und der alte Rayleigh sahen von der Reling zu den im Takt explodierenden Schiffen.

Dann ging Rayleigh kurz unter Deck um sich etwas zu trinken zu holen. Er brauchte mal eben einen guten Rum.

Chopper indessen half Nami das Schiff zu steuern und Lysop, ja, Lysop war auf wundersame Weise in einem Fass verschwunden.

//Verdammt die Marine! Sie wird uns fertig machen was soll ich nur tun?/ Du musst deinen Freunden helfen!/ Aber ich kann das nicht!/Du kannst es! Ich werde dir

helfen!/Und du bist dir ganz sicher?/Mach schon oder hast du etwa Angst? ...//
Lysop sprang aus dem Fass und nahm seine Kabuto in die Hand. Er zielte auf eines der Schiffe.

„Firebird Star!!!“

Ein Vogel aus Feuer flog durch eines der Schiffe hindurch und beschädigte es sehr stark. Das Schiff begann langsam zu sinken und die Besatzung sprang von Bord.

Lysop hielt seine Kabuto hoch und rief:

„An die Marine wer mich besiegen will sollte sich schon mehr als nur so ein paar lächerliche Schiffe schicken!“

Franky drehte den Kopf zu ihm und sagte:

„Hey Langnase komm auf den Teppich.“

„Hey der Rum schmeckt echt gut. Wo habt ihr den...“, rief Rayleigh der aus dem Unterdeck hervorkletterte und sah sich um. Ruffy stand an der Reling gelehnt, Sanji zündete sich auf dem Deck eine Zigarette an und Zorro wischte mit Wattebällchen das Blut von seinen Schwertern.

„Seid ihr etwa schon fertig? Meinen Respekt das hätte ich auch nicht schneller machen können.“, saget Rayleigh und trank einen Schluck aus der Flasche. Sanji sah die Flasche in seiner Hand.

„Hey alter Mann, ich bin der Koch hier und es werden nur Vorräte genommen mit meiner ausdrücklichen Erlaubnis, verstanden?“

Rayleigh musterte den Koch und begann dann zu lächeln.

„Tut mir Leid Kleiner aber ich hatte halt durst.“

//Ich glaub ich spinne der alte widersetzt ich mir. Der braucht eine Abreibung...warte mal der macht mich fertig. Er war ja der Vize von Roger!//

„Na ja ist ok alter Mann. Aber das nächste Mal fragst du gefälligst.“

Sanji ging an Rayleigh vorbei in Richtung Küche und sagte dass es Zeit für das Abendessen sei und dass er deshalb das Essen vorbereite.

„Juhuuu! Gleich gibt es was zu essen!!!“, rief Ruffy und fing an zu grinsen, was dem ehemaligen Vize von Gold Roger schmunzeln lies.

Nami sah das und flüsterte ihm ins Ohr, dass er immer so drauf sei wenn er sich freue. Rayleigh lächelte. //Mann dieser Ruffy ist ein komischer Vogel. Er ist Shanks wirklich ähnlich//

Nami schnaufte einmal tief durch.

„Los Kurs auf den Calm Belt!“

Kapitel 2: Die Gedanken des Dunklen Königs!

2. Kapitel: Die Gedanken des Dunklen Königs!

Es war eine Woche vergangen seit ihrem Abenteuer auf der Sabaody Archipel und die Crew wurde langsam wieder fit. Zorro hatte schwerere Verletzungen davon tragen müssen doch auch diese verheilten innerhalb kürzester Zeit, was Rayleigh beeindruckte.

//Solch Verletzungen brachen Monate um zu heilen. Nicht zu fassen was für einen robusten Körper der Junge hat! Aber auch die Anderen sind gar nicht so übel. Sie sind nur eine Neun-Mann starke Crew aber jeder ist ein Meister auf seinem Gebiet und insgesamt besitzt ihre Bande ein Kopfgeld von 700 000 000 und 50 Berry. Chopper ist ein weit aus besserer Kämpfer als das er nur 50 Berry wert ist. Sein Kopfgeld sollte so um die 30 000 000 liegen.

Wie dem auch sei.//

Rayleigh lehnte sich gegen die Reling und sah zum Meer hinaus. Ruffy und Chopper schaukelten, Lysop erzählte Franky eine seiner Lügengeschichten, die auf taube Ohren stießen, Nami und Robin sonnten sich, Sanji war in der Küche und kochte ein leckeres Mal und Zorro befand sich im Ausguck und trainierte dort.

//Ruffy. So stark im Angesicht eines Feindes und dafür umso verspielter wenn keiner in der Nähe ist. Ein bemerkenswerter Junge! Er hat sich schnell einen Namen gemacht. 300 000 000 Berry! Selbst für einen Rookie ziemlich viel Geld.//

Rayleighs Gedanken wurden von Sanji unterbrochen.

„Hey Leute Essen ist fertig, ab in die Kombüse!“

„EEEESSSSEEEEEEEEEEEEEEN!!!!“, brüllte der Kapitän und schleuderte sich mit seinen Teufelskräften sofort zur Kombüsentür. Er trat ein und setzte sich auf seinen Platz. Dort band er sich schnell eine Serviette um den Hals und begann mit den Fäusten auf den Tisch zu hämmern und im Takt „Essen“ zu rufen. Nacheinander kam der Rest der Bande in die Kombüse und schon begann der harte Kampf ums Essen. Ruffy bewies Rayleigh das er einem Scheunendrescher ebenwürdig war. Seine Hände blieben jedoch nicht nur auf seinem Teller, nein, seine Hände schnellten auch immer wieder zu den Tellern seiner Freunde. Sanjis Augen blitzten kurz auf und er trat Ruffy gegen die Wand.

„Wie kannst du es wagen etwas aus Namis Teller zu stibitzen?“, fluchte der Koch ziemlich aufgebracht.

„Warum auch nicht? Wenn ich schon mal von den Tellern klaue dann aber von jedem“, sagte Ruffy und lachte aus vollen Herzen.

Der Rest der Bande blickte auf ihre Teller und alles war in bester Ordnung, die Teller waren sauber.

Dann drehten sie alle wutentbrannt ihren Kopf Richtung Ruffy und brüllten ihn mit einer gewaltigen Lautstärke an, sodass Rayleigh kurz zusammenzuckte.

//Gott was für ein Chaotisches Mittagessen. erinnert mich an unsere alte Crew. Bei Gold Roger war auch immer was los. Nur da war nie der Kapitän Schuld.//

Rayleigh grinste und begann zu lachen und blickte zu seinem Teller. //Leer...wie leer? Ich habe doch nur einen Bissen genommen. Ruffy!//

„Ruffy gib mir mein Essen wieder!“, brüllte der Legendäre Vize den Strohhutjungen an.

Ruffy schaut Rayleigh grinsend an und antwortet schmatzend, dass dies nicht möglich sei, weil er es bereits schon verdaue.

Alle bis auf Rayleigh schauen Ruffy erschrocken an und Chopper beginnt schon Ruffys Körpertemperatur zu messen.

„36,5°C. Er ist gesund“, sagte Chopper erleichtert und der Rest der Band begann schon aufgeregt zu tuscheln.

Ruffy sah seine Freunde aus großen Augen an und fragte dann, was sie denn hätten.

Robin übernahm das Wort und begann ihn aufzuklären warum sie so sich sind:

„Also Ruffy du bist hier nicht grad der größte Denker und dann so ein Wort wie Verdauung und das du dazu auch noch weißt was das ist scheint uns alle sehr zu überraschen.“

Ruffy bekommt einen Knick und setzt sich auf den Boden und murmelt Sachen wie „Die sind so gemein zu mir“ oder „Davon wird ich mich nie wieder erholen“.

Rayleigh sah dem auf dem Boden rumkauernden Ruffy mit einem spöttischen Blick an und begann zu sprechen:

„Also Ruffy so wirst du nicht König der Piraten...“

Ruffy sprang auf und rief:

„ES WIRD NUR EINEN KÖNIG DER PIRATEN GEBEN!!! MICH UND NIEMANDEN ANDERES!“

Die gesamte Bande und auch Rayleigh zuckten zurück als sie etwas kaltes erfasste. Die Bar bekam Risse im Holz.

Rayleigh sah Ruffy ungläubig an.

Zorro, der die ganze Zeit schwieg meldete sich zu Wort.

„Dieses Gefühl...dasselbe Gefühl wie im Aktionshaus. Eine Kälte...zerstörerisch wie Kanonenkugeln. Das muss das Haoushoku sein, „die Veranlagung eines Königs“. Stimmt doch oder Dunkler König?“

Rayleigh wurde still und setzte sich erstmal auf einen der Barhocker. Er drehte seinen Kopf zu Ruffy, der rot geworden ist und zu Boden schaute.

„Zorro du hast vollkommen Recht. Er besitzt das Königshaki. Damit wird er in der Lage sein, Personen die nicht so mental stark sind kollabieren zu lassen, aber auch seine Attacken werden stärker. Es gibt viele Möglichkeiten des Haki und selbst ich beherrsche nicht alle. Aber das Königshaki ist wie ihr bereits von mir erfahren habt das Seltenste. Nur einer unter Millionen ist auserwählt es zu beherrschen.“

Ruffy blickte Rayleigh an und fragte ihn, ob ihm das helfen könnte.

Rayleigh antwortete Ruffy, dass sie sobald eine Insel sehen würden, sofort an Land gehen würden.

Nami setzte sich auf einen Stuhl neben Robin und fragte wozu das gut sei.

„Nami Ruffy muss lernen sein Haoushoku unter Kontrolle zu bringen. Dann hat er eine weitere bemerkenswerte Fähigkeit.“

Sanji servierte gerade heißen Kaffee um die Runde dennoch trotz wichtiger Gespräche etwas bequemer zu gestalten.

„Bitte schön Robin-Maus und Nami-Schatz, für euch mit extra viel Liebe zubereitet!“, flötete der Koch und umschwärmte die beiden sehr hübschen Frauen. Während Nami nur rief, dass er vollkommen bescheuert sei, lächelte Robin nur kurz. Zorro reagierte auf seine ganz persönliche Weise, mit Sprüchen wie „Liebeskranker Waschlapen“ oder „Gemüseputzer“.

Als Antwort darauf bekam er „Mooskugel“ und „Gorilla“.

Nami fand es mal wieder nötig ihnen eine saftige Abreibung zu verpassen und sie

schritt auch sofort zur Tat. Sie holte mit ihren zwei Fäusten aus und verpasste den zweien einen so starken Hieb das sie den Boden knutschten.

Rayleigh sah dem Spektakel wieder einmal mit Vergnügen zu.

//Mensch ich hätte vor Nami mehr Angst als vor Ruffy.//

Nach seinem kurzen Gedanken schmunzelte er und fragte darauf Nami wann sie auf der nächsten Insel ankommen würden.

„In genau 3 Tagen müssten wir auf einer unbewohnten Insel ankommen. Dort kann Ruffy sein Haki trainieren. Hoffe das es etwas bringt.“

Diese 3 Tage vergingen im Flug und tatsächlich kamen sie an einer wunderschönen Insel mit einem herrlichen Strand an. Sie legten an und stellten Zelte auf da sie in der Natur (ja toll Zelte neben dem Schiff^^) übernachten wollten.

Rayleigh gab Ruffy ein Zeichen ihm zu folgen was er auch brav tat.

Nachdem sie sich schätzungsweise zwei Kilometer entfernt hatten, stoppte Rayleigh und sah sich um. Viele Palmen am Strand, ein sandiger Boden, perfekte Bedingungen für gutes Training.

„So Ruffy hier werde ich dir alles beibringen was ich über das Haoushoku weiß. Fangen wir mal an. Siehst du den Baum da. Schau genau hin.“

Rayleigh fixierte die Palme und dann zuckten seine Augen.

Die Palme fing an senkrechte Risse zu bekommen und dann brach sie schließlich auseinander.

Ruffy staunte nicht schlecht als der Baum einfach in zwei Teile zerbrach und er freute sich wie ein kleines Kind das er auch die Fähigkeit habe so etwas bewerkstelligen zu können.

„Ruffy konzentriere dich auf diese Palme da. Versuche sie mit der Macht deines Willens zu zerreißen.“

Ruffy nickte und fixierte die Palme ganz genau und versuchte die Palme zu zerreißen aber da tat sich nichts. Er versuchte es eine gefüllte halbe Stunde und als in der Zeit nichts geschah, meldete sich auch noch sein Magen.

„Oh Mann wie soll das auch funktionieren? Ich habe Kohldampf.“

Rayleigh schüttelte nur ungläubig mit seinem Kopf und machte Ruffy dann ein Angebot.

„Ruffy wenn du es schaffst diese Palme zu zerreißen, überrede ich Sanji dir jedes Gericht zu kochen welches du willst.“

„Ich bin dabei! Auf geht's! Ich bin mit diesem Taubenheini dieser Geheimorganisation fertig geworden. Da werde ich doch wohl einen stink normalen Baum besiegen.“

„Meinst du die CP9?“, fragte Rayleigh Ruffy.

„Scheinbar ist sie nicht so geheim wie sie sagen“, sagte Ruffy und lächelte.

//Das mit dem essen war wirklich ne super Idee von mir. Das ist ein Angebot das er niemals abschlagen könnte.//

Rayleigh lächelte und sah Ruffy dabei zu wie er nun mit noch mehr Ansporn versuchte den Baum zu spalten.

Kapitel 3: Training und ein unvorhergesehenes Ereignis!

3. Kapitel: Training und ein unvorhergesehenes Ereignis!

Während Ruffy und Rayleigh weit weg vom Schiff trainierten machte sich Nami mit Begleitung von Franky und Robin daran die Insel zu vermessen und zu zeichnen. Sanji saß auf der Reling und sah zum Meer hinaus. Chopper stellte Medizin her, Brook spielte ein fröhliches Lied auf seiner Violine, die Sanji an Frühling erinnerte und Zorro war am Trainieren.

Zorro zog gerade sein Wado-Ichi-Monji aus der Scheide und ging auf einen Felsen zu. //Wenn ich noch stärker werden will brauche ich stärkere Gegner. Ki Zaru war einfach übermächtig. So was darf nicht noch mal passieren. Wir wurden fast besiegt.//

Zorro schwang sein Schwert senkrecht gen Himmel und der Felsen zerteilte sich in zwei.

Er schwang noch einmal sein Schert und vierteilte den Felsen.

Zorro steckte sein Wado-Ichi-Monji wieder in seine Scheide und er griff sich seine Hanteln. Er begann sie zu stemmen.

Sanji sah Zorro von der Reling aus zu. Er sprang von der Reling und ging auf Zorro zu.

„Sag mal Zorro, was dagegen wenn wir zusammen trainieren?“, fragte Sanji.

Zorro blickte zu Sanji.

„Nein hab nichts dagegen“, sagte Zorro und auf sein Gesicht stahl sich ein kleines Grinsen.

Zorro erhob sich und Band sich sein grünes Tuch um. Sanji entledigte sich seiner Jacke. Zorro zog seine Schwerter aber so das wenn er angriff immer mit der stumpfen Seite zuschlug.

So bleiben sie dann zwei Minuten stehen und musterten sich. Jeder wusste zwar wie stark der Andere war aber wirklich gekämpft hatten sie noch nie, das waren immer nur Spaßkämpfe zum Zeitvertreib gewesen.

Zorro zuckte und das war für Sanji das Zeichen, er griff an. Mit vielen Tritt-Kombinationen griff er Zorro an doch sollte dies für Zorro kein Problem darstellen. ER wehrte jeden Tritt von Sanji ab. Dann schlug er ebenfalls zu. Er griff Sanji mit dem 3-Schwerter-Stil an. Sanji hatte kleine Schwierigkeiten den Hieben von 3 Schwertern zu blocken und so kam es, dass er das Eine oder andere Mal einen Schlag abbekam.

Zorro holte ein weiteres Mal aus und erwischte Sanji voll in die Rippen. Sanji keuchte kurz vor schmerzen auf und trat dann Zorro das eine Schwert aus der Hand und fing es.

Zorro sah Sanji mit dem Schwert in der Hand an und begann zu grinsen.

„Koch du hast doch keine Ahnung wie man mit einem Schwert umgeht. Das Shuusui ist eine Nummer zu hoch für dich.“

„Tja dann wird es Zeit es zu lernen. Schaden kann es nie“, antwortete der Smutje ganz cool.

Zorro zuckte mit den Schultern und steckte sein Wado-Ichi-Monji in den Sand.

Dann griff er mit nur einem Schwert, dem Kitetsu der 3.Generation an. Sanji parierte die ersten Angriffe ohne Probleme ab und konnte sogar ab und zu einen Angriff starten. Zorro musste zugeben dass sich der Koch gar nicht so schlecht mache als

Schwerkämpfer.

//Sanji ist gar nicht so schlecht. Aber das muss er auch sein. Schließlich sind Schwerter fast dasselbe wie Messer und damit muss er jeden Tag in der Küche hantieren.//

Zorro wurde unvorsichtig und bekam einen Schlag von seinem Schwert auf den Kopf. Sanji begann zu grinsen. Zorro rieb sich über die schmerzende Stelle und begann ebenfalls zu grinsen. Doch dann griffen sie wieder an. Zorro erhöhte langsam das Tempo und Sanji kam langsam in Schwierigkeiten. Zorro war viel zu gut für ihn und dann wurde er schließlich von Zorro entwaffnet. Sanji sah Zorro an und der nahm seine Schwerter und steckte sie in ihre Scheiden, dann setzte er sich im Schneidersitz auf den Boden.

//Was macht Zorro da? Sieht aus wie Meditieren...egal damit hab ich nichts am Hut. Ich trainiere mal weiter.//

Sanji begann sich zu drehen und sein rechtes Bein glühte langsam auf. Er rannte auf Felsen zu und zertrat sie. Einen nach dem Anderen.

Zorro konnte mit diesem Lärm nicht meditieren und entschloss sich ebenfalls weiter zu trainieren er nahm seine Hanteln und trainierte weiter.

So ging das eine Woche lang und in dieser Zeit hatten sie Rayleigh und Ruffy nicht gesehen.

Chopper machte sich dabei die größten Sorgen.

Er machte sich Sorgen um Ruffy und um die Vorräte, da sie inzwischen wussten das er 5 Mahlzeiten am Tag zu sich nahm und nun hatte er eine ganze Woche nicht gegessen, das würden 35 Mahlzeiten ergeben. Als Sanji diese Rechnung von Chopper hörte, rollten seine Augen nach oben und er kippte in Ohnmacht. Wie sollte er einen fast schon verhungerten Ruffy nur satt kriegen?

Am 8. Tag kamen Ruffy und Rayleigh zurück. Ihre Kleidung war schmutzig und an einigen Stellen gerissen.

Die ganze Crew versammelte sich vor den Beiden und fragte nach Ruffys Fortschritten.

Rayleigh und Ruffy begannen zu grinsen und Rayleigh sagte zu Ruffy, dass er es ihnen ruhig demonstrieren könne.

Ruffy ging auf einen Baum zu. Der Baum den er anpeilte splitterte, erst ganz leicht bis er schließlich komplett gespalten wurde. Die ganze Bande sah zu Ruffy und fragte wie er das angestellt hatte. Zorro wusste nicht warum aber es war so ähnlich wie bei seinem Königsstrike, da griff er die Seele an, hier beim Haki muss es ungefähr dasselbe Prinzip sein.

Rayleigh sah zu Zorro und begann dann zu sprechen:

„Zorro ich glaube dir müsste es von allen hier am Bekanntesten vorkommen. Ich habe nämlich von Ruffy erfahren das du Metall spalten kannst. Dies beruht so ziemlich auf demselben Prinzip. Du beherrscht ebenfalls das Haki. Du leitest es jedoch nur in deine Schwerter. Die „Kuja“, auch genannt „die Amazonen“, sind auch in der Lage diese Technik anzuwenden. Man konzentriert sich so stark auf einen Gegenstand das die Kraft dorthin geleitet wird. Doch beim Haoushoku ist es etwas anders hier ist die mentale Kraft gefragt. Ruffy hat einen eisernen Willen und wird es deshalb irgendwann schaffen das Haki vollends zu kontrollieren. Bei dir weiß ich es nicht, das du Haki beherrscht ist klar aber ob du auch das Haoushoku besitzt ist mir unklar.“

Zorro nickte.

„Gut meine Freunde ich glaube es wird Zeit sich zu verabschieden. Meine Abenteuer neigen sich dem Ende ich merke das mir langsam die Kraft ausgeht. Ich werde nun

blad meinen alten Freund wieder sehen. Gol D. Roger ich komme.“

Die gesamte Bande inklusive Ruffy sah den Dunklen König an. Dieser begann zu grinsen und dann passierte es. Etwas womit niemand gerechnet hat, der Dunkle König legte sich hin und schloss die Augen. Und plötzlich wurde allen bewusst was Rayleigh mit seinen Worten meinte. Ruffy brach in Tränen aus und fiel auf Knie. Er bat den alten Mann wieder aufzustehen aber dieser rührte sich nicht.

Chopper lief auf Rayleigh zu und legte eine Hand auf seinen Hals und versuchte seinen Puls zu finden, Vergebens. Chopper stand traurig und mit den Tränen in den Augen auf. Nami schlug sich die Hände vor den Mund und begann zu weinen, Franky ebenfalls.

Brook wollte gerade etwas sagen doch verknipte er es sich. Nur Robin und Zorro sahen den alten Vize an. Auf seinem Gesicht war ein Lächeln. Der Dunkle König war mit einem Lächeln gestorben.

An diesem Tag saß der Schock noch sehr tief. Am nächsten Tag schaufelten Brook und Lysop ein Grab. Franky hatte in der Zeit ein Kreuz gefertigt, das mit Gold und Bronze verziert wurde. Der Sarg der auch von ihm gefertigt wurde, war nicht so reichlich verziert. Der Deckel war mit Silber verziert. Alle hatten einen schwarzen Anzug an und betrachteten wie Brook, Ruffy, Zorro und Sanji den Sarg mit dem toten Rayleigh zum Grab getragen wurde.

Sie leisen ihn vorsichtig runter. Ruffy begann darauf eine Rede zu seinen Ehren.

„Silvers Rayleigh, du bist es der uns das Leben gerettet hat. Du bist „der Dunkle König“, der der legendäre Vize des Piratenkönigs Gol D. Roger. Hier sollst du in Frieden. Wir werden deinen Namen in Ehren bewahren. Du warst einer der besten Piraten, eine Legende und unser Freund. Mögest du in Frieden ruhen!“

Die Strohhutbande machte noch eine Schweigeminute zu seinen Ehren und dann gingen sie langsam davon.

Sie stellten sich auf die Reling und sahen zu seinem Grab, auf dem Kreuz stand:

„Hier ruht Silvers Rayleigh, der Dunkle König, Vize von Gol D. Roger und unser Freund! Strohhutbande!“

Ruffy ergriff das Wort sprach aber ruhig und nicht so fröhlich wie er es sonst immer tat.

„Auf zu nächsten Insel.“